

# MISSIONARE DIENER DER ARMEN

NEWSLETTER  
SEPTEMBER-OKTOBER  
2024  
NUMMER 5



## Mariä Himmelfahrt

*“Auf in den Himmel, oh  
Gottesmutter! Dort empfängt man  
dich mit Freudengesang“*

### DAS CHARISMA DER MSP

*Der Gehorsam macht uns  
zur Kirche (Fortsetzung)...*

### NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

*Außerordentliche Mission in  
den Süden Perus: Tacna*

*Der Wiederaufbau geht voran*



# INDEX

## 03     MARIÄ HIMMELFAHRT

*“Auf in den Himmel, oh Gottesmutter! Dort empfängt man dich mit Freudengesang“*

## 08     DAS CHARISMA DER MSP

*Der Gehorsam macht uns zur Kirche (Fortsetzung)...*

## 09     NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

- *Außerordentliche Mission in den Süden Perus: Tacna*
- *Der Wiederaufbau geht voran*

## 10     S.O.S AN DIE JUGENDLICHEN

*Wenn Du Teil unserer Familie werden möchtest: Wir warten auf Dich!*

## 11     MEIN MISSIONARISCHER EINSATZ DES MONATS

*Entschließe Dich: werde Teil der MSP durch deinen missionarischen Einsatz!*

## 12     WILLST DU UNS HELFEN?

*Die wichtigste Hilfe für die Missionare ist dein Gebet*



# MARIÄ HIMMELFAHRT

„AUF IN DEN HIMMEL, OH GOTTESMUTTER! DORT EMPFÄNGT MAN DICH MIT FREUDENGESANG“



In diesen Artikel möchten wir Euch das vierte und letzte marianische Dogma vorstellen: Mariä Himmelfahrt.

An erster Stelle ist es wichtig zu wissen, woher die Überlieferung stammt, die Papst Pius XII. dazu brachte dieses Dogma zu verkünden. Der Glaube an die Himmelfahrt der Jungfrau stammt aus der apokryphen Schrift „De Obitu S. Dominae“, aus dem IV. oder V. Jahrhundert. In dieser dem Apostel Johannes zugeschriebenen Schrift wird erzählt wie die Jungfrau Maria umgeben von den Aposteln und ersten Jüngern in den Himmel auffährt. Das Ereignis wurde auch von verschiedenen Kirchenvätern, wie Dyonisius der Areopagit, Hl. German von Konstantinopel und dem Hl. Petrus Damiani, überliefert. Letzterer sagte sogar Ihre Himmelfahrt wäre glorreicher als die Himmelfahrt Jesu gewesen. Warum? Denn, so der Heilige, als Jesus in den Himmel auffuhr kamen Ihm die Engel entgegen, während die Jungfrau, als sie in den Himmel auffuhr, von Jesus selbst empfangen wurde.

Anfangs hatte dieses Fest den Sinn der „Geburt in den Himmel“ oder in der byzantinischen Tradition den „der Entschlafung“ der Jungfrau Maria.





Der Glaube an dieses Ereignis war so im Glauben der Nationen verwurzelt, dass König Ludwig XIII. von Frankreich 1638 sein Reich der Heiligsten Jungfrau, besonders im Geheimnis ihrer Himmelfahrt, weihte und sie zur Patronin und Behüterin desselben erklärte, indem er befahl, dass jedes Jahr ihr Fest am 15. August mit größter Feierlichkeit begangen werden müsse. Dies geschah in der Folge eines Gelübdes des Königs verbunden mit der Bitte um einen männlichen Thronfolger, dem künftigen Ludwig XIV. Aus diesem Grund wird seither am 15. August die sogenannte Prozession „Des Gelübdes Ludwigs XIII.“ gehalten.

Es vergingen jedoch drei Jahrhunderte, bis Papst Pius XII am 1. November 1950 das Dogma der Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel verkündete. Dieses Privileg Mariens ist eng mit der Tatsache verbunden, dass sie die Mutter Jesu ist: da der Tod und die Verwesung des menschlichen Leibes Folgen der Sünde sind, war es nicht angemessen, dass die Jungfrau Maria - frei von jeglicher Sünde - davon betroffen wäre. Von da kommt das Geheimnis der „Dormitio“ oder „Himmelfahrt“. Das Los Mariens verbunden mit dem verherrlichten Leib Jesu wird das Los all jener sein die mit dem Herrn Jesus durch den Glauben und die Liebe verbunden sind. Das Hochfest der Himmelfahrt Mariä, mit Leib und Seele, ist ein sprechendes Zeichen dafür, dass nicht nur die Seele, sondern auch der Leib „etwas Gutes“ (vgl. Gn 1,31) ist, so sehr, dass, wie es in Maria schon geschah, auch unser Leib in den Himmel aufgenommen werden wird.

„Das von Pius XII. verkündete Dogma lautet:

„Nachdem Wir nun lange und inständig zu Gott gefleht und den Geist der Wahrheit angerufen haben, verkündigen, erklären und definieren Wir zur Verherrlichung des Allmächtigen Gottes, dessen ganz besonderes Wohlwollen über der Jungfrau Maria gewaltet hat, zur Ehre seines Sohnes, des unsterblichen Königs der Ewigkeit, des Siegers über Sünde und Tod, zur Mehrung der Herrlichkeit der erhabenen Gottesmutter, zur Freude und zum Jubel der ganzen Kirche, kraft der Vollmacht Unseres Herrn Jesus Christus, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und Unserer eigenen Vollmacht: Die unbefleckte, immerwährend jungfräuliche Gottesmutter Maria ist, nachdem sie ihren irdischen Lebenslauf vollendet hatte, mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden.“

(Pius XII, Munificentissimus Deus, 1. November 1950).

Viele Jahre später erklärte der Hl. Johannes Paul II in den Audienzen vom Juli und August 1997: „Das Dogma der Aufnahme Mariens in den Himmel will bedeuten, dass die Gottesmutter nach ihrem Tod verherrlicht worden ist. Tatsächlich ist es so, dass für die übrigen Menschen die Auferstehung erst am Jüngsten Tag stattfinden wird. Maria aber ist ihre Verherrlichung durch ein einzigartiges Privileg zuteilgeworden.“

In diesen Audienzen erklärte der Papst, dass „Pius XII. bei der Verkündigung des Dogmas am 1. November 1950 nicht den Ausdruck „Auferstehung“ verwenden und damit bezüglich der Frage des Todes Mariens als Glaubenswahrheit Stellung nehmen wollte. In der Tat begnügt sich die Bulle „Munificentissimus Deus“ damit die Erhöhung des Leibes Mariens in die himmlische Herrlichkeit zu erklären, indem sie diese Wahrheit zum „göttlich offenbarten Dogma“ erklärte.“

Warum aber ist es für uns Katholiken wichtig, dass wir dieses Dogma der Himmelfahrt Mariä in Erinnerung behalten und vertiefen? Der Katechismus der katholischen Kirche antwortet darauf in der Nummer 966: „Die Aufnahme der heiligen Jungfrau ist eine einzigartige Teilhabe an der Auferstehung ihres Sohnes und eine Vorwegnahme der Auferstehung der anderen Christen.“







*"Allein die Kirche erkennt in den Armen das Antlitz Christi, ihres Bräutigams, dem sie dient und mit einer unbegrenzten Hingabe liebt".*



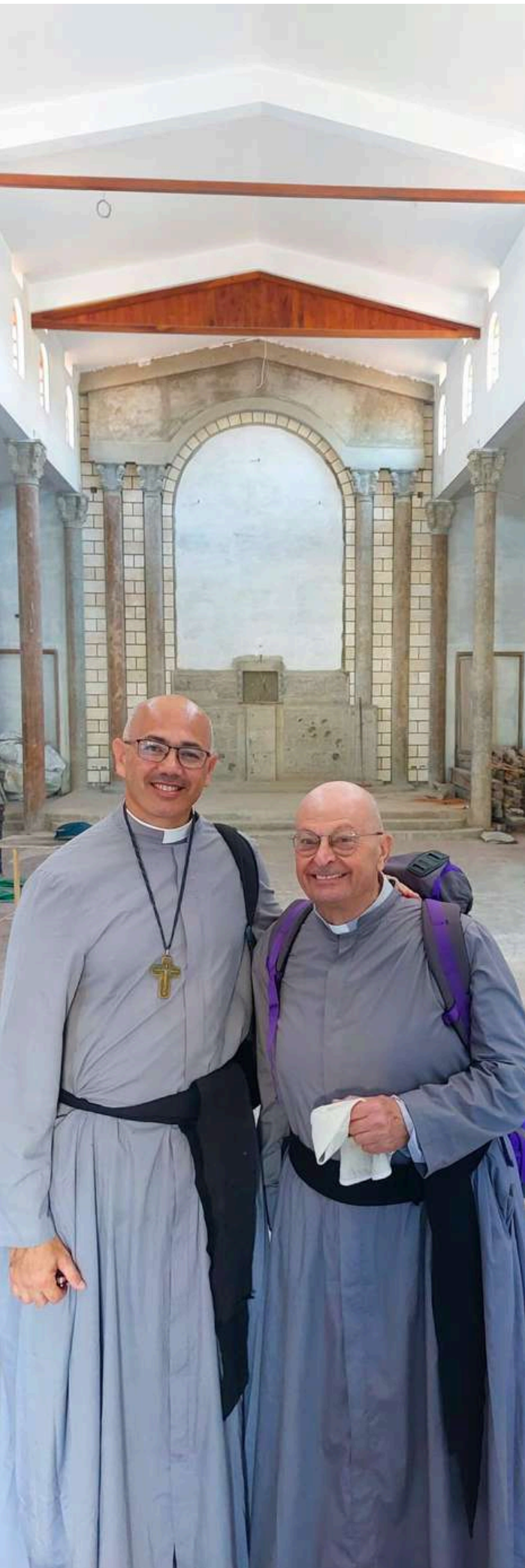
# DAS CHARISMA DER MSP

## *Der Gehorsam macht uns zur Kirche (Fortsetzung)...*

Es gibt Ordensgemeinschaften, die ein Gelübde des Gehorsams und der Treue gegenüber dem Papst ablegen. Wir bedürfen es nicht das genannte Gelübde abzulegen, weil es für uns etwas Natürliches ist, denn die Bewegung ist kirchlich und deshalb trägt sie das feierliche Gelübde der Treue zum Papst bis in die kleinsten Details in sich. In der Tat haben wir nur deshalb das Licht der Welt erblickt damit wir die Wünsche des Papstes unter den Ärmsten verwirklichen.

Die Treue gegenüber dem Papst und die Kirche muss das Kennzeichen eines jeden von uns sein. Der Gehorsam gegenüber dem Heiligen Vater ist für uns Teil der Berufung als Diener der Armen, denn als Bewegung wurden wir geboren, um den Papst und die Kirche unter den Armen gegenwärtig zu machen und dieser Berufung möchten wir treu bleiben, bereit dafür das Leben zu geben, unser Blut zu vergießen.

Fürchtet Euch nicht und schämt Euch nicht öffentlich eure Treue und euren Gehorsam zum Papst zu bezeugen und zu leben, denn diese sind das Fundament unseres Charismas und das Motiv unserer Existenz in der Kirche. Dafür werdet ihr Spott ernten und man wird Euch scharf kritisieren: aber darüber dürft ihr Euch keine Sorgen machen.





***„Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freud euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.“ (Mt 5, 11-12)***

Jetzt sind wir eine Wirklichkeit im Schoß der Universalkirche: Bischöfe und Kardinäle, die wichtige Stellen einnehmen, haben ihren Blick auf uns gerichtet, weil sie in der Einfachheit und Niedrigkeit unseres Charismas eine Mine der Heiligkeit für die ganze Kirche erkannt haben. Diese Unterstützung von Bischöfen und Prälaten darf aber zu keinem Moment in uns Gefühle der Eitelkeit und der Zurschaustellung erwecken, sondern ganz im Gegenteil soll sie uns in der Demut und der Armut bestärken, während wir uns mehr für die Entwicklung der Bewegung verantwortlich fühlen und uns mehr von der Heiligkeit Jesu bereichern lassen!

Wir können in uns große Hoffnungen nähren, große Projekte zugunsten der Armen ersinnen, ja sogar verwirklichen, um das Leben vieler Kranker und Ausgestoßener zu retten: aber wenn uns die Base der Demut, der Sanftmut und vor allem des Gehorsams fehlt, können wir keine „Missionare Diener der Armen sein“.

***(wird fortgesetzt...)***

**P. Giovanni Salerno**



***„Fürchtet Euch nicht und schämt Euch nicht öffentlich eure Treue und euren Gehorsam zum Papst zu bezeugen und zu leben, denn diese sind das Fundament unseres Charismas und das Motiv unserer Existenz in der Kirche.“***



# NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

## *Außerordentliche Mission in den Süden Perus: Tacna*

Wir sind in Cairani angekommen. Von Tacna bis nach Cairani dauerte die Fahrt 4 Stunden für eine Strecke von 187 km. Uns erscheint es wie das Ende der Welt! Die Pfarre hat eine schöne Kirche mit allem Notwendigen für die liturgischen Feiern. Auch das Pfarrhaus ist gut ausgestattet. Vor 15 Jahren waren hier noch Ordensschwwestern tätig. Danach mussten sie wegen Mangel an Berufungen schließen. Seither wird die Pfarre manchmal betreut. Die Diözese Tacna hat wenige Priester und etwa 45 Pfarreien. Es ist eine Wüstengegend.

Wir besuchten auch Yarabamba, ein Nachbardorf von Cala Cala. Dort leben 80 Familien und es gibt eine Primar- und Sekundarschule mit insgesamt 45 Schülern. Wir möchten diese Missionen Euren Gebeten anvertrauen, damit alles zur größeren Ehre Gottes gereiche.

**Ein 96jähriges Großmütterchen in ihrer Hütte (Küche) bereitet ein Getränk aus Haferflocken und lädt uns ein eine Tasse mit ihr zu trinken. (auf dem Foto)**



## *Der Wiederaufbau geht voran*

Dank der Großzügigkeit von vielen von Euch konnten wir mit den Arbeiten des Wiederaufbaus beginnen. Wir haben beim Heim „San Tarcisio“ begonnen um es den Kindern, die dort leben, zu ermöglichen bald wieder zurückzukommen (zurzeit befinden sie sich provisorisch in einem Haus, das sich in der Stadt Cusco im Distrikt San Jerónimo befindet).

Auch die Restaurierung der Kapelle und des Wohnbereiches der Patres und Brüder geht voran.

Wir bitten um Eure Gebete und Eure Unterstützung in dieser Notsituation, damit wir auch weiterhin den Ärmsten dienen können.







# S.O.S

## AN DIE JUGENDLICHEN

Wenn Du ein junger Mann oder eine junge Frau bist, oder wenn ihr ein Ehepaar seid; oder wenn Du in deinem Land eine Unterstützungsgruppe bilden oder Oblate werden willst. Gott ruft Dich, lösche die Flamme der Berufung nicht aus und sage Ja zu Christus

contact us!





# MEIN MISSIONARISCHER EINSATZ DES MONATS

ENTSCHLIESSE DICH: WERDE TEIL DER MSP  
DURCH DEINEN MISSIONARISCHEN EINSATZ!



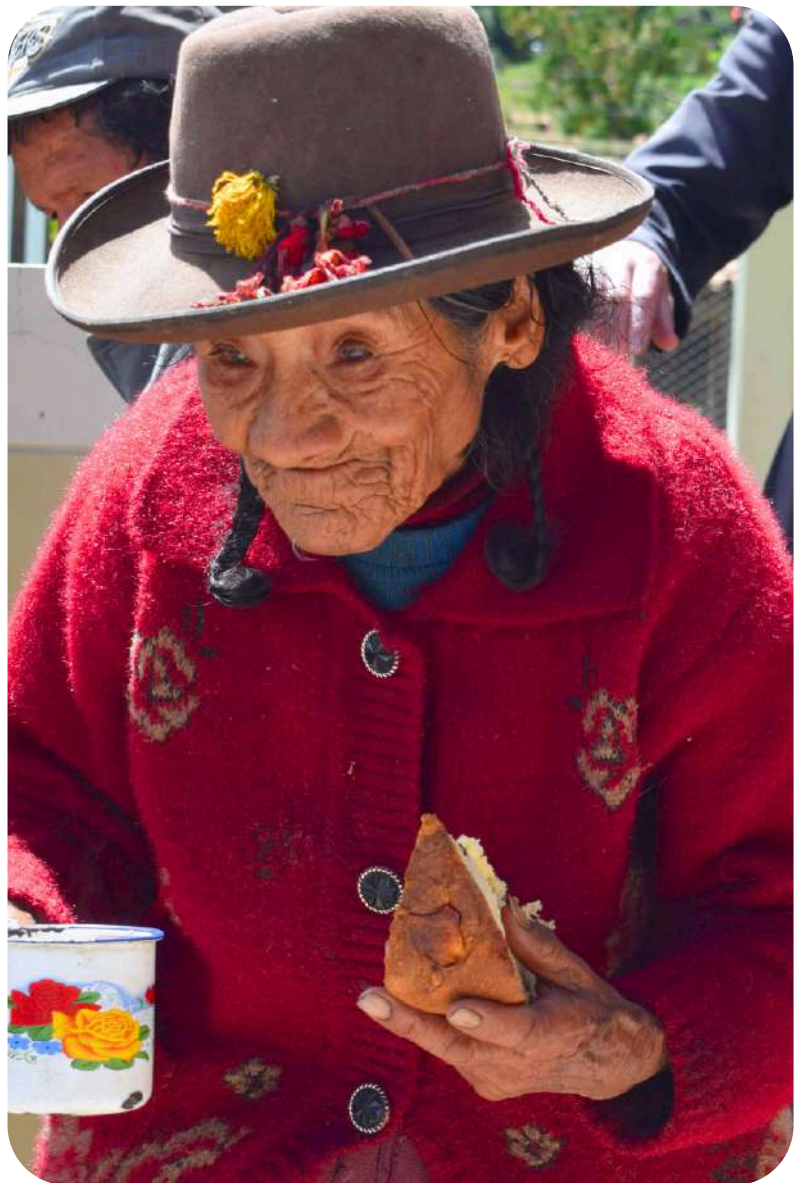
**Ich möchte im Monat Oktober  
jeden Tag den Rosenkranz der  
Hl. Jungfrau für die Anliegen  
der MSP beten.**



# WIR BAUCHEN DEIN GEBET

DIE WICHTIGSTE  
HILFE FÜR DIE  
MISSIONARE IST  
DEIN GEBET

REGISTER NOW



WENN DU WILLST, KANNST DU UNS AUCH  
MATERIELL UNTERSTÜTZEN

DONATE



[WWW.MSPTM.COM](http://WWW.MSPTM.COM)

